

## Glossar zum Thema "Selbstevaluation"

Begriff	Begriffsklärung	Kontext/Funktion
<b>Aktionsplan</b>	Strukturhilfe, bei der die nächsten Handlungsschritte für eine -> Maßnahme festgelegt werden. Wer macht was mit wem bis wann?	
<b>Analysestern</b> ↔ <i>Zielscheibe</i>		
<b>Ausgangsevaluation</b>	Ziel der Ausgangs- oder auch Bedarfsevaluation ist die Feststellung des Ist-Stands der Schule zu einem bestimmten Evaluationsgegenstand. Sie kann als -> Überblicks- oder als -> Fokusevaluation durchgeführt werden und die Entscheidung über -> Projekte vorbereiten. Die Reichweite einer Ausgangsevaluation innerhalb der Schule ist jeweils konkret zu bestimmen.	
<b>Auswertungstool</b>	Digitales Hilfsmittel, das Schulen bei der Auswertung von Befragungen unterstützt.	
<b>Balanced Scorecard/ BSC</b>	Wörtlich: ausgeglichenes Zielsystem; kennzahlenbasiertes Führungsinstrument. Durch BSC kann das Erreichen von strategischen -> Zielen messbar gemacht werden; die Ziele können durch abgeleitete Maßnahmen umgesetzt, d. h. operationalisiert werden.	Die Kultusverwaltung arbeitet mit BSC zur Umsetzung ihrer Ziele.
<b>Bilanzkonferenz</b>	Methode zur Überprüfung der Erreichung gesetzter Ziele.	
<b>BSC</b> ↔ <i>Balanced Scorecard</i>		

## Dateninterpretation

Bewertung der im Laufe des Evaluationsprozesses gesammelten Daten.

## Deming-Kreis <-> Qualitätszyklus

## Dokumentation

<-> *Qualitätsdokumentation*

## Dokumentenanalyse

Verfahren der Datenauswertung, bei der Dokumente der Schule kriteriengeleitet gesichtet werden.

## EFQM

↔ *European Foundation for Quality Management*

## European Foundation for Quality Management/EFQM

Wörtlich: *Europäische Stiftung für Qualitätsmanagement*; diese hat ein anerkanntes QM-System entwickelt, das auf Schulen übertragbar ist.

## Ergebnisse und Wirkungen

Qualitätsbereich der schulischen Qualitätsentwicklung; beschreibt die Erfolge einer Schule und ihrer Schülerinnen und Schüler.

In Abgrenzung zu →Voraussetzungen und Bedingungen →Prozesse →Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

In der Evaluationsverordnung sind dies die Bereiche

- Fachliche und überfachliche Lernergebnisse
- Schul-/ Laufbahnerfolg
- Bewertung schulischer Arbeit.

## **Evaluation**

Bewertung von -> Prozessen und -> Ergebnissen mit dem Ziel der Steuerung und Optimierung. Mit Hilfe von -> Evaluationsinstrumenten werden die wesentlichen Aspekte des Schullebens beurteilt, um entweder die Einhaltung von -> Qualitätsstandards oder die Wirksamkeit von Schulentwicklungsprojekten überprüfen zu können. Dazu werden Daten erhoben, ausgewertet und interpretiert, um schließlich auf Basis der Ergebnisse gezielt Änderungsmaßnahmen ableiten zu können.

-> Ausgangs -> Externe- -> Fokus- -> Formative-  
-> Fremd- -> Meta- -> Projekt-  
-> Primär- -> Prozess- -> Selbst- -> Summative- -> Überblicksevaluation

Auf Einzelpersonen rückführbare Daten werden nicht in die Evaluationsdokumentation aufgenommen (Datenschutzrechtliche Regelungen).

## **Evaluationsbericht**

Nach jedem Durchlaufen eines -> Evaluationszyklus wird ein Evaluationsbericht erstellt, in dem das Vorgehen bei der Evaluation, die Ergebnisse und die empfohlenen Maßnahmen dokumentiert werden.

## **Evaluationsberichtsheft**

Im Dokumentationssystem nach QZS werden Evaluationsberichte, Maßnahmenpläne, Checklisten für die Maßnahmenableitung und die Wirksamkeitsprüfung sowie Schulstatistiken in einem so genannten Evaluationsberichtsheft eingeordnet.

Geltungsbereich: allgemeinbildende Schulen.

## **Evaluationsgruppe**

Personengruppe (ggf. Team), die für die Durchführung der schulischen -> Selbstevaluation verantwortlich ist und u. a. für die Einhaltung des Datenschutzes Sorge trägt. Sie empfängt ihre Aufträge von Schulleitung, QE-Team oder Steuerungsgruppe. Bei kleinen Schulen wird die Aufgabe von einem Evaluationsbeauftragten wahrgenommen.

<b>Evaluationsinstrument</b>	Das konkrete Mittel, mit dessen Hilfe bei einer -> Evaluation systematisch Daten gesammelt werden, z. B. offener oder geschlossener Fragebogen, Interviewleitfaden, Foto-report, -> Zielscheibe.	
<b>Evaluationskonzept</b>	Darin legt eine Schule konkret fest, welches Thema oder welcher Qualitätsbereich in welchem Zeitraum mit welchen Instrumenten evaluiert wird und welcher Personenkreis damit befasst wird. Es bietet sich an, im Evaluationskonzept auch die Zielsetzung der _ Evaluation festzuhalten.	
<b>Evaluationsverordnung</b>	Sie regelt für alle öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg die Pflicht zur -> Selbst- und -> Fremdevaluation mit dem Ziel der -> Qualitätssicherung und -> Qualitätsentwicklung vor Ort. Das Landesinstitut für Schulentwicklung ist dabei zuständig für die Organisation und Durchführung der Fremdevaluation. Der -> Fremdevaluationsbericht ist auch Grundlage der zwischen Schule und Schulaufsicht geschlossenen -> Zielvereinbarung.	Die Verordnung gliedert sich in die drei Abschnitte Allgemeines, Selbstevaluation und Fremdevaluation. Dabei werden jeweils Zuständigkeiten, Themen, Verfahren und Methoden u. a. weiter ausgeführt.
<b>Evaluationszyklus</b>	Beschreibt ein systematisches Vorgehen anhand einzelner Schritte bei einer -> Evaluation. Grundsätzlich geht es darum, für die Schule wichtige Fragestellungen oder -> Evaluationsbereiche aus dem Leitbild und der Zielvereinbarung abzuleiten, erwünschte bzw. zu erreichende Qualitätsmerkmale festzulegen, diese durch -> Indikatoren zu konkretisieren, Daten zu erheben, sie auszuwerten und aus den Ergebnissen Konsequenzen zu ziehen. Der Evaluationszyklus ist ein Bestandteil des -> Qualitätszyklus.	

## Feedback-Kultur

Kultur der systematischen Rückmeldepraxis auf verschiedenen Ebenen der Schule, mit dem Ziel der Weiterentwicklung der → Qualität. Zu unterscheiden ist nach Weiterentwicklung der Institution durch → Evaluation und der Person durch → Individualfeedback.

Von einer Feedback-Kultur wird gesprochen, wenn die Prozesse des Feedbacks in Denken, Haltung und Kommunikation der Beteiligten verankert sind und somit zur Gewohnheit wurden.

## Fokusevaluation

Evaluation eines thematischen Ausschnitts der schulischen Arbeit oder eines Teilbereichs der Institution.

In Abgrenzung zu → Überblicksevaluation → Projektevaluation → Prozessevaluation

## Formative Evaluation

Prozesse begleitende, entwicklungsorientierte Bewertung.

In Abgrenzung zu → Summative Evaluation

## Fremdevaluation

Standardisierte, kriteriengeleitete Erfassung und Bewertung der Ergebnisse und → Prozesse einer Schule durch externe Evaluatorinnen und Evaluatoren.

Ziel der Fremdevaluation ist es, der einzelnen Schule Rückmeldung zu zentralen schulischen → Qualitätskriterien zu geben

→ Externe Evaluation → Evaluation

An den Schulen Baden-Württembergs ist das Landesinstitut für Schulentwicklung für die Durchführung der Fremdevaluation zuständig (→ Fremdevaluationsbericht).

## Indikator

Beobachtbares und erfassbares Merkmal. Quantitative Indikatoren sind eindeutig messbare Merkmale; ihnen können → Kennzahlen zugeordnet werden.

Qualitative Indikatoren sind durch Beobachtung erfassbare Merkmale. Indikatoren in der schulischen Qualitätsentwicklung beschreiben präzise, woran die Zielerreichung bzw. die Realisierung einzelner → Qualitätskriterien konkret erkennbar ist.

Zur Gewinnung von Indikatoren ist die Frage hilfreich: Woran ist die Zielerreichung konkret erkennbar? Was ist gegenüber dem Ist-Zustand verändert? Ein Indikator bezieht sich stets auf das → Ziel bzw. ein → Kriterium, nicht aber auf → Maßnahmen zur Zielerreichung. Im pädagogischen Bereich ist es nicht immer einfach, geeignete Indikatoren (vor allem quantitative) zu finden.

## **Individualfeedback**

Rückmeldung, die sich eine Person von einer anderen Person oder einer Gruppe einholt.

Der Feedbackgeber bezieht sich auf Verhaltensweisen und Handlungen einer Person in ihrer professionellen Rolle. Die Rückmeldung sollte nach vereinbarten Regeln ablaufen.

Die Feedback nehmende Person entscheidet selbstverantwortlich, ob sie aus den Rückmeldungen Konsequenzen zieht. Die Daten bleiben beim Feedbacknehmer.

Ziel ist die persönliche professionelle Weiterentwicklung durch Optimierung der individuellen Praxis.

In Abgrenzung zu → Evaluation

## **Interne Evaluation**

↔ *Selbstevaluation*

## **ISO 9001**

Von der International Organization for Standardization (ISO) herausgegebene Norm, die Anforderungen an das → Qualitätsmanagement von Organisationen formuliert. ISO 9001 definiert Grundlagen und Begriffe zu QM-Systemen.

## **Ist-Soll-Analyse**

Gegenüberstellung und Vergleich von derzeitigem Zustand (Ist) und angestrebtem Zustand (Soll).

## **Item**

Einzelne Aussage oder Frage z.B. innerhalb eines Fragebogens.

## **Kennzahl**

Wert zur Messung des Fortschritts der schulischen → Qualitätsentwicklung und des Grades der Zielerreichung, stets auf → Indikatoren bezogen.

## **Kollegiale Unterrichtshospitation**

Instrument, welches sowohl für Individualfeedback als auch → Evaluation verwendet werden kann.

Es finden gegenseitige Unterrichtsbesuche von Kollegen und Kolleginnen mit anschließenden Feedbackrunden statt.

Möglich ist die Verknüpfung des Individualfeedbacks mit Strukturen der → Selbstevaluation (→ Qualität in Unterricht und Schule/ QUS).

## **Kommunikative Validierung**

Verfahren zur Überprüfung von Ergebnissen einer Befragung, bei dem diese Ergebnisse den befragten Personen selbst vorgelegt und mit ihnen bewertet werden.

## **Koordinator/in**

↔ *QE-Koordinator/in*

## **Krafffeldanalyse**

Bestandsaufnahme von Situationen innerhalb von Veränderungsprozessen mit dem Ziel, förderliche und hemmende Kräfte zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

## **Kriterium**

↔ *Qualitätskriterium*

## **Leitbild**

Dokument, in dem das Selbstverständnis, die gemeinsamen pädagogischen → Ziele und Wertvorstellungen sowie die Entwicklungsziele der Schule prägnant dargestellt sind.

Das Leitbild ist stets auf die Erfordernisse und Bedürfnisse der einzelnen Schule abgestimmt; an ihm orientieren sich → Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule.

→ *Qualitätsleitbild*

An der Entwicklung des schulischen Leitbilds werden die betroffenen Personengruppen angemessen beteiligt. Damit ist das Leitbild Teil der Corporate Identity der Schule.

## **Maßnahme**

Jede Aktion oder Aktivität, jedes Projekt oder konkrete Vorhaben, welche der Erreichung eines → Ziels dienen.

## **Maßnahmenplan**

↔ *Aktionsplan*

## **Metaevaluation**

Betrachtung und Bewertung der Systematik der → Qualitätsentwicklung einer Schule und deren → Prozesse (→ Evaluation der → Selbstevaluation).

Die → Fremdevaluation der beruflichen Schulen in Baden-Württemberg durch das Landesinstitut für Schulentwicklung hat überwiegend den Charakter einer Metaevaluation.



## **Operativ Eigenständige Schule/ OES**

Das Konzept OES zielt auf eine weitere Stärkung der pädagogischen und fachlichen Erstverantwortung der Schulen. Im Mittelpunkt steht die Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität. Dazu führen die beruflichen Schulen ein an → Q2E orientiertes Qualitätssystem ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung in allen relevanten Bereichen (→ Qualitätsbereiche) des schulischen Lebens. Dabei wählt die Schule ihre Qualitätsvorhaben passgenau zu den Herausforderungen vor Ort.

Geltungsbereich: berufliche Schulen.  
Das Konzept OES wurde von 2003 bis 2006 gemeinsam mit beruflichen Schulen erarbeitet. Mit OES wird die Verpflichtung der beruflichen Schulen zur Evaluation (→ Evaluationsverordnung) konkretisiert. 2007 haben die beruflichen Schulen mit der Umsetzung begonnen, ab dem Schuljahr 2010/11 arbeiten alle beruflichen Schulen mit dem Konzept OES. Für ihre Qualitätsentwicklungsarbeit steht den beruflichen Schulen ein umfangreiches Unterstützungssystem, u. a. mit Fachberatung, Fortbildungen zur Verfügung.

## **Organisationsentwicklung**

Langfristig angelegter Prozess der Schulführung, in dem der organisatorische Aufbau der Schule (→ Aufbauorganisation) und die schulischen Abläufe (→ Ablauforganisation) gestaltet und verbessert werden.

## Orientierungsrahmen

Der Orientierungsrahmen zur Schulqualität ist neben dem Bildungsplan verbindliche Grundlage zur → Qualitätssicherung und -entwicklung an allgemein bildenden Schulen. Er beinhaltet das für Baden-Württemberg gültige Modell von Schulqualität und liefert den Referenzrahmen sowohl für die inner-schulische Qualitätsentwicklung als auch für die → Fremdevaluation der allgemein bildenden Schulen.

In Abgrenzung zu → Fremdevaluation

Geltungsbereich: allgemein bildende Schulen. Die sechs Bereiche des → Orientierungsrahmens und des → Qualitätsrahmens Fremdevaluation in Baden-Württemberg gliedern sich in:

- Unterricht
- Professionalität der Lehrkräfte
- Schulführung und Schulmanagement
- Schul- und Klassenklima
- Innerschulische und außerschulische Partnerschaften
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

## Output/ Outcome

↔ *Ergebnisse und Wirkungen*

## PDCA-Zyklus/ PDSA-Zyklus

↔ *Qualitätszyklus*

## Primärevaluation

Der Begriff bezeichnet in Abgrenzung zur → Metaevaluation die systematische Erfassung originärer Daten eines Evaluationsgegenstands.

→ Evaluation

## Projekt

Ein Arbeitsvorhaben, das im Wesentlichen durch ein definiertes Ziel, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen gekennzeichnet ist. Das Vorhaben ist gegenüber anderen abgegrenzt. Es wird zielgerichtet organisiert und evaluiert.

## Projektevaluation

Überprüfung und Bewertung eines schulischen Projekts.

→ Evaluation → Projekt

## Projektmanagement

Gesamtheit aller Aufgaben zur Planung, Organisation, Steuerung, Koordinierung und Kontrolle von → Projekten.

→QE-Projekt

## Prozess

1. Abfolge von Schritten zur Erreichung von Zielen oder Ergebnissen. Unter schulischen Prozessen werden alle wiederkehrenden Vorgänge verstanden, die im täglichen Schulleben stattfinden. Mit → Prozessbeschreibungen und → Verfahrensvereinbarungen können von der Schule die relevanten Prozesse eigenständig festgelegt werden.

2. Prozesse: → Oberbegriff mehrerer Qualitätsbereiche der schulischen → Qualitätsentwicklung.

In Abgrenzung zu → Voraussetzungen und Bedingungen → Ergebnisse und Wirkungen → Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

1. Ein Prozess ist zeitlich klar definiert. Er kann Organisationseinheiten überschreiten und erfordert das Zusammenwirken mehrerer Menschen.

2. In der Evaluationsverordnung sind dies die Bereiche

- Unterricht
- Professionalität der Lehrkräfte
- Schulführung und Schulmanagement
- Schul- und Klassenklima
- Innerschulische und außerschulische Partnerschaften.

## Prozessbeschreibung

Sie dokumentiert diejenigen → Prozesse der Schule, die möglichst einheitlich ablaufen sollen. Prozessbeschreibungen dienen dazu, Abläufe transparent zu machen und erleichtern z. B. die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Prozessbeschreibungen werden im → Qualitätshandbuch, im → Qualitätsmanagementhandbuch bzw. im → Schulportfolio dokumentiert oder in deren Anlagen.

## **Prozessevaluation**

1. Überprüfung und Bewertung schulischer Regelprozesse.

→Evaluation →Prozess

2. Reflexion eines Entwicklungsprozesses, z.B. in einem Projektteam unter der Fragestellung: „Wie haben wir gearbeitet?“

## **Q2E**

*Qualität durch Evaluation und Entwicklung:* QM-System aus der Schweiz (Total Quality Management), das von Norbert Landwehr und Peter Steiner ursprünglich für Schulen der Sekundarstufe II entwickelt wurde.

## **QE**

↔ *Qualitätsentwicklung*

## **QE-Koordinator/in**

Umsetzung und Gestaltung des Konzeptes → OES erfordern entsprechende Funktionen und Strukturen in der Schulorganisation. Insbesondere ist es sinnvoll, in den Schulen eine Person mit den Aufgaben und Funktionen zu betrauen, durch die sie eine Schlüsselrolle bei der Planung und Gestaltung der schulischen → Qualitätsentwicklung wahrnehmen kann. Die koordinierende Funktion dieser Person setzt voraus, dass sie zwischen Schulleitung, Projekt- und Arbeitsteams und dem Kollegium mit großer Kommunikationsfähigkeit agiert.

## **QE-Projekt**

→ Projekt zur Entwicklung schulischer → Qualität.

## **QE-Team/ QE-Gruppe**

↔ *Qualitätsteam, Steuerungsgruppe*

## **QM**

↔ *Qualitätsmanagement*

## **QMH**

↔ *Qualitätsmanagement-  
handbuch*

## **Qualität**

Beschreibung eines Güte-  
zustands.

Der Begriff Qualität kann deskriptiv im Sinne von ‚Beschaffenheit‘ oder normativ im Sinne von ‚Güte‘ oder ‚Niveau‘ gebraucht werden. Qualität von Unterricht und Schule meint im letzteren Sinne → Kriterien und → Qualitätsstandards, die entweder von außen vorgegeben oder an der Schule vereinbart und umgesetzt werden.

## **Qualitätsbereich**

Die Unterteilung in Qualitätsbereiche dient der sachlogischen Gliederung der Qualitätsarbeit einer Schule.

In der → Evaluationsverordnung sind unter § 4 die für alle Schulen relevanten Bereiche vorgegeben.

Geltungsbereich: allgemein bildende Schulen

→ Orientierungsrahmen  
→ Qualitätsrahmen Fremdevaluation

## **Qualitätsdokumentation**

Systematische, schriftliche Erfassung von Informationen zur Darstellung, Sicherung und Entwicklung schulischer → Qualität.

Beispielsweise werden → Projekte in Form von Berichten dokumentiert. Das → Qualitätshandbuch bzw. das → Schulportfolio gibt einen strukturierten Überblick über die Dokumente der Schule.

## Qualitätsentwicklung/QE

Gesamtheit aller Maßnahmen zur Erhöhung und Weiterentwicklung der Qualität einer Schule. Verantwortlich für diesen Prozess sind Personen oder Personengruppen, die mit der Führung der Schule beauftragt sind. Die Führungsaufgaben umfassen insbesondere Organisation, Gestaltung und Steuerung der schulischen → Prozesse mit dem Ziel einer systematischen → Schul- und → Qualitätsentwicklung. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung des Unterrichts als zentralem Prozess der pädagogischen Arbeit. Dafür ist jede Lehrkraft verantwortlich.

## Qualitätshandbuch

Dokumentensammlung, in der die Schule ihr Qualitätsprofil im Überblick darstellt. Üblicherweise enthält das Qualitätshandbuch eine Kurzdarstellung der Schule, ihre Zielsetzungen zur Qualität, abgeleitet aus dem → Leitbild und der Zielvereinbarung, einen Einblick in die Aufbau- und Ablauforganisation sowie Regeln und → Prozessbeschreibungen zur → Qualitätssicherung und → -entwicklung.

→Qualitätsdokumentation  
→Qualitätsmanagementhandbuch  
→Schulportfolio

Das Qualitätshandbuch dient den in der Schule agierenden Personen im Qualitätsentwicklungsprozess als übergeordnetes Referenzdokument zur Beachtung der festgelegten Methoden, Prozesse, Ressourcen und Verantwortlichkeiten. Im Qualitätshandbuch wird auf weiterführende Dokumente verwiesen, z.B. Regelwerke, Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Formulare, Aufzeichnungen, Projektdokumente.

## Qualitätsindikator

↔ *Indikator*

## Qualitätskriterium

Dient der Beschreibung schulischer Qualität.  
Qualitätskriterien konkretisieren, was in den Qualitätsleitsätzen der Schule als Ziele definiert wurde. Damit sind sie die Grundlage für die Verwirklichung der Qualitätsleitsätze.

Sind Qualitätskriterien als Untergliederungen eines → Ziels bestimmt, können → Indikatoren festgelegt werden, über die sich die Erreichung des Qualitätsziels beobachten lässt.

Im Orientierungsrahmen zur Schulqualität und im Qualitätsrahmen Fremdevaluation (Geltungsbereich allgemein bildende Schulen) heißt es:

Qualitätsbereiche werden durch Kriterienbeschreibungen näher spezifiziert und definieren verbindlich die Schulqualität.

## Qualitätsleitbild

↔ *Leitbild*

Dokument einer umfassenden Vereinbarung innerhalb der Schule über ihren Qualitätsanspruch und den schuleigenen Handlungsrahmen. Das Qualitätsleitbild gibt die Ziele, Grundhaltungen und Werte der Schule auf einen Blick wieder. Es umfasst im entwickelten → Qualitätsmanagement alle → Qualitätsbereiche, → Qualitätsleitsätze, → Qualitätskriterien, → Qualitätsindikatoren und → Qualitätsstandards. Es ist wesentlicher Bestandteil des → Qualitätshandbuchs, des → Qualitätsmanagementhandbuchs bzw. des → Schulportfolios.

## Qualitätsleitsatz

Qualitätsleitsätze beschreiben, was die Schule in den einzelnen → Qualitätsbereichen erreichen möchte. Durch die Festlegung von Qualitätsleitsätzen werden innerhalb der Qualitätsbereiche Schwerpunkte gesetzt, die die Individualität der Schule herausstellen.

## Qualitätsmanagement/QM

Definition der international gültigen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9000 (*Deutsches Institut für Normierung 2004*): Aufeinander abgestimmte Tätigkeiten zur Leitung und Steuerung einer Institution bezüglich deren Qualität. QM ist eine permanente Aufgabe. Planungs-, Umsetzungs-, Evaluations-, und Verbesserungsphasen schließen aneinander an, mit dem Ziel einer effektiven und effizienten → Schulentwicklung.

## Qualitätsmanagement-handbuch/QMH

↔ *Qualitätshandbuch, Schulportfolio*

Instrumentarium, das der systematischen Dokumentation des → Qualitätsmanagements an der Schule dient. Darin werden neben dem → Qualitätsleitbild die wichtigsten Prozessabläufe sowie die Strukturen und Besonderheiten der Schule festgehalten.

Geltungsbereich: allgemein bildende Schulen.

## Qualitätssicherung

Alle Aktivitäten und Regelungen, die sicherstellen, dass ein bestimmtes Qualitätsniveau an der Schule gehalten wird.



## **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

1. Gliederungseinheit im →  
Orientierungsrahmen zur  
Schulqualität sowie im →  
Qualitätsrahmen Fremdeva-  
luation.

In Abgrenzung zu → Voraussetzun-  
gen und Bedingungen, → Prozesse  
→ Ergebnisse und Wirkungen

2. Ein Bereich der → Frem-  
devaluation

1. Geltungsbereich:  
allgemeinbildende  
Schulen

2. Geltungsbereich: al-  
le Schularten

## **Qualitätsstandards**

↔ *Standard*

Qualitätsstandards drücken  
die Anforderungen aus, de-  
nen eine Schule genügen will  
und muss, und geben damit  
den Handlungsrahmen für  
Schulleitung, Lehrkräfte, nicht  
lehrendes Personal sowie  
Schülerinnen und Schüler vor.

## **Qualitätsteam/ QE-Team**

↔ *Steuerungsgruppe*

Steuert und organisiert die  
Einführung, Durchführung und  
Dokumentation der → Quali-  
tätsentwicklung an der Schu-  
le. Es besteht aus mehreren  
Lehrkräften und ggf. der  
Schulleitung.

## **Qualitätszentrierte Schulentwicklung/QZS**

Das Verfahren Qualitätszentrierte Schulentwicklung (QZS) verbindet das Konzept der → Schulentwicklung mit dem schon früh in der Wirtschaft angewandten Konzept des → Qualitätsmanagements. Qualitätsmanagement innerhalb von Qualitätszentrierter Schulentwicklung ist eine bereichsübergreifende Konzeption, die die Arbeit in den Bereichen → Unterricht-, → Organisations- und → Personalentwicklung systematisiert und im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung zum Erfolg führt. Das Verfahren Qualitätszentrierte Schulentwicklung integriert zudem alle Tätigkeiten, die zur Einführung, Durchführung und Dokumentation von → Qualitätsmanagement sowie zur internen → Evaluation notwendig sind.

Verfahren entwickelt von MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH, Tübingen. Das Land Baden-Württemberg stellt auf Grund einer Vereinbarung mit MTO seit 2007 allen allgemein bildenden Schulen den Leitfaden QZS kostenfrei zur Verfügung.

## **Qualitätsteam/ QE-Team**

↔ *Steuerungsgruppe*

Steuert und organisiert die Einführung, Durchführung und Dokumentation der → Qualitätsentwicklung an der Schule. Es besteht aus mehreren Lehrkräften und ggf. der Schulleitung.

## **Qualitätsziel**

↔ *Ziel*

## **Qualitätszyklus**

Kontinuierlicher Prozess zur systematischen Qualitätsentwicklung, der definierte Phasen durchläuft:

- Setzen von Zielen
- Planen von Maßnahmen zur Zielerreichung
- Umsetzen der Maßnahmen
- Überprüfen der Zielerreichung, siehe → Evaluationszyklus
- Reagieren, Ableiten von Rückschlüssen.

Bekannt sind z.B. Qualitätszyklen nach Deming (plan – do – check/ study – act, auch PDCA-Zyklus bzw. PDSA-Zyklus genannt) oder nach EFQM (Results, Approach, Deployment, Assessment, Review = RADAR).

**Qualität in Unterricht und Schule/  
QUS**

Ein System zur Unterrichtsentwicklung, das → kollegiale Unterrichtshospitation mit systematischer → Schulentwicklung und → Selbstevaluation verbindet.

**QZS**

↔ *Qualitätszentrierte Schulentwicklung*

**Ratingkonferenz**

Befragung einer Personengruppe zu einem bestimmten Thema. Vorgegebene Aussagen werden von den Befragten eingeschätzt und die Ergebnisse anschließend in der Gruppe besprochen.

**Ressourcen**

Alle Geld-, Sach-, Personal- und Organisationsmittel – auch Zeit und Wissen – für die Erfüllung einer Aufgabe oder das Erreichen eines → Ziels.

**Schulentwicklung/SE**

Auf einander abgestimmte → Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Schule, die alle → Prozesse des Schulalltags umfassen. SE verknüpft dabei einzelne Aspekte von Unterrichts-, → Personal- und → Organisationsentwicklung. Ziel aller Entwicklungsmaßnahmen ist die Verbesserung der Erziehungs- und Bildungsarbeit der einzelnen Schule. Voraussetzung für eine gelingende Schulentwicklung ist die Einbeziehung aller Beteiligten. Effektivität und Effizienz von Schulentwicklung lassen sich wesentlich steigern durch Verfahren systematischer → Qualitätsentwicklung.

## **Schulportfolio**

.....↔ *Qualitätshandbuch,*  
*Qualitätsmanagement-*  
*handbuch*

Dokumentation der schulischen  
→ Qualitätsentwicklung.  
Das Schulportfolio umfasst eine Beschreibung der Schule mit allen bedeutsamen statistischen Daten, Organisation der Schule einschließlich der Jahresplanung, → Leitbild, → Schulprogramm, → Schulcurriculum, Ergebnisse der Leistungsfeststellung, Verfahren und Ergebnisse der → Selbstevaluation sowie die Perspektiven der Weiterentwicklung.

Geltungsbereich: allgemein bildende Schulen.

## **SE**

↔ *Schulentwicklung*

## **SEIS**

↔ *Selbstevaluation in Schulen*

## **Selbsteinschätzung**

Einschätzung der systematischen Qualitätsentwicklung anhand vorgegebener → Kriterien durch die Schule selbst.

## **Selbstevaluation**

Von der Schule selbst geplante und durchgeführte → Evaluation mit dem Ziel der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Die Daten gehören der Schule.

Bei der Selbstevaluation liegt die Verantwortung für die systematische Durchführung, Gestaltung und Auswertung einer Evaluation bei der Schule. Die Selbstevaluation dient auch der Vergewisserung über den Erfolg des eigenen Tuns.

## Selbstevaluation in Schulen/SEIS

Standardisiertes Instrument zur → Selbstevaluation im Sinne einer → Überblicksevaluation. Es zeichnet sich durch hohe Passung mit dem im → Orientierungsrahmen formulierten Qualitätsverständnis guter Schule aus. Mit Hilfe einer internetgestützten Software werden Fragebögen vollautomatisch ausgewertet und die Ergebnisse der Umfrage der Schule zur Verfügung gestellt.

→Evaluation

Das von der Bertelsmann Stiftung entwickelte, kostenpflichtige Instrument zur Selbstevaluation in Schulen (SEIS) wird seit Oktober 2009 von sieben Bundesländern, darunter Baden-Württemberg, und dem Bundesverwaltungsamt - Zentralstelle für das Auslandsschulwesen weitergeführt.

## Smart-Regeln

Regeln für sinnvolle Auswahl und Formulierung von → Zielen: **s**pezifisch, **m**essbar, **a**traktiv/ annehmbar, **r**ealistisch/ realisierbar, **t**erminiert.

## Standard

Durch messbare Sollwerte beschriebenes Maß an schulischer Qualität.

Werden z.B. bei der → Evaluation quantitative Daten erhoben, so müssen die zu erreichenden → Standards im Sinne von Mindestanforderungen formuliert werden. Beispielsweise können von der Schule Prozentwerte festgelegt werden, die den Grenzwert dessen, was noch als akzeptabel angesehen wird, beschreiben.

## STEBBS

### Stärkung der Eigenständigkeit beruflicher Schulen

Projekt von 2001 bis 2003 mit über 60 beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, in dem die Verzahnung von Eigenständigkeit und → Schulentwicklung erprobt wurde, gab 2003 den Anstoß zum Modellvorhaben → „Operativ Eigenständige Schule“.

Geltungsbereich: berufliche Schulen.

## **Steuerungsgruppe**

↔ *Qualitätsteam*

Personengruppe (ggf. → Team), die Verantwortung im schulischen Qualitätsentwicklungsprozess übernimmt. Sie steuert und organisiert die Einführung, Durchführung und Dokumentation von → Qualitätsentwicklung an der Schule. Sie besteht aus mehreren Lehrkräften und ggf. der Schulleitung.

Gruppen mit dieser Funktion werden auch Qualitätsentwicklungs-, Schulentwicklungs-, Steuer-, Lenkungs- oder Koordinierungsgruppe genannt.

→ Teamentwicklung

## **Summative Evaluation**

Abschließende Bewertung eines Projekts, einer Maßnahme etc.

→ Evaluation

In Abgrenzung zu → Formative Evaluation

## **Triangulation**

Einnahme unterschiedlicher Perspektiven auf einen untersuchten Gegenstand. Diese Perspektiven können im Rahmen einer → Evaluation in unterschiedlichen Methoden und Datensorten (qualitative, quantitative Daten) bestehen. Die verschiedenen Perspektiven stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und werden zusammengeführt.

## **Total Quality Management/TQM**

Umfassender Ansatz einer systematischen → Qualitätsentwicklung, der alle Beteiligten einbezieht und neben den Kundenbedürfnissen die Produkte und → Prozesse der Organisation betrachtet. An Schulen werden neben Kollegium und Schülerinnen und Schülern auch Eltern, Betriebe, Verbände u. a. einbezogen. Grundlage für TQM-Systeme sind systematische Schulführung und Teamarbeit. TQM-Systeme sind z. B. → EFQM und → Q2E.

## Überblicksevaluation

Verfahren, das viele, möglichst alle Aspekte schulischer Arbeit gleichzeitig und schulweit in den Blick nimmt, mit dem Ziel einer Stärken-Schwächen-Analyse und um „blinde Flecken“ zu vermeiden.

→ Selbstevaluation in Schulen/ SEIS

In Abgrenzung zu → Fokusevaluation

## Verfahrensvereinbarung

Verfahrensvereinbarungen dienen, ähnlich den → Prozessbeschreibungen, der Beschreibung von Abläufen an der Schule. Bei Abläufen, die detailgenau beschrieben werden sollen, werden die jeweiligen Prozessbeschreibungen durch Verfahrensvereinbarungen ergänzt.

## Voraussetzungen und Bedingungen

↔ *Input*

Gliederungseinheit der schulischen → Qualitätsentwicklung.

In Abgrenzung zu → Ergebnisse und Wirkungen → Prozesse → Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

In der → Evaluationsverordnung sind dies die Bereiche

- Rahmenvorgaben
- Sächliche und personelle Ressourcen
- Schülerinnen und Schüler sowie deren Lebensumfeld.

## Zertifizierung

Die Übereinstimmung der schulischen → Qualitätsentwicklung mit vorgegebenen → Kriterien und → Standards wird durch unabhängige Dritte bestätigt.

## Ziel

Gewünschter künftiger Zustand, der präzise nach Inhalt, Ausmaß und zeitlichem Bezug bestimmt ist. Dabei kommt es auf Klarheit und Präzision der → Zielformulierungen an.

Die Orientierung an qualitativen und quantitativen Zielen ist eine der Grundvoraussetzungen für die → Qualitätsentwicklung der Schulen.

## Zielformulierung

Die konkrete Formulierung von → Zielen ermöglicht die Überprüfung und Reflexion der Zielerreichung und ist damit ein wichtiges Element systematischer → Qualitätsentwicklung. Unterstützung bei der Formulierung bieten die → SMART-Regeln.

Ziele sind positiv, konkret, herausfordernd, realisierbar sowie mit Substantiv und Verb formuliert und drücken den angestrebten Zustand aus.

## **Zielscheibe**

↔ *Analysestern*

Instrument mit mehreren Sektoren für → Items und mehreren Ringen für eine mehrstufige Antwortskala zum Erteilen von Rückmeldungen im Rahmen von → Evaluation und Feedback.

Die Teilnehmer setzen (Klebe) Punkte und tragen so ihre persönliche Einschätzung in die Zielscheibe ein.

## **Zielvereinbarung**

Verbindliche Absprachen zwischen zwei Ebenen (zwei Organisationseinheiten oder zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern) darüber, welche Ergebnisse in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollen, einschließlich der Festlegung der dafür erforderlichen Ressourcen sowie der Festlegung von Berichtspflichten, die die Erreichung der → Ziele überprüfbar machen.

Zielvereinbarungen zwischen der Schule und der Schulverwaltung sind in Baden-Württemberg verbindlich vorgeschrieben. Ihnen geht in der Regel die → Fremdevaluation voraus, deren Bericht eine Grundlage für die Zielvereinbarung ist. Die Zielvereinbarung bildet wiederum die Grundlage für die nachfolgende QE der Schule.

Auszug aus: Landesinstitut für Schulentwicklung (2010). Qualitätsentwicklung und Evaluation. Glossar zur schulischen Qualitätsentwicklung in Baden-Württemberg. Stuttgart. QE 13